

Ein dickes Lob für leise Flötentöne

Klingende Nachmittagsbetreuung in Visbek führt Kinder an Instrumentalunterricht heran

Seit viereinhalb Jahren bietet die Gemeinde Visbek eine Nachmittagsbetreuung an. Aus rund 20 Angeboten können die Grundschüler auswählen. Heute geht es ums Blockflötespielen.

Von Gerhard Lauer

Visbek – Eins, zwei, eins, zwei, drei, vier – Lüder Kahle zählt kurz an, hebt den Zeigefinger, und schon legen die sieben Mädchen los: Mit ihren Blockflöten spielen sie das Kinderlied „Backe, backe Kuchen, der Bäcker hat gerufen“. Dafür, dass sie erst vor wenigen Wochen mit dem Üben begonnen haben, klappt das schon recht gut. Klar, dass sie anschließend von Lüder ein dickes Lob bekommen.

Neun Anfänger und fünf Fortgeschrittene haben sich zum



Volle Konzentration: Das Kinderlied „Backe, backe, Kuchen“ kam bei Anna und Anna-Lena (von links) schon fast fehlerfrei aus den Flöten.

Foto: Lauer

Blockflötespielen im Rahmen der Nachmittagsbetreuung der Gemeinde in der Gerbertschule

Visbek angemeldet. Immer am Montag kommen sie hier zum Üben zusammen. Ausgebildet

werden sie von Lüder Kahle, Lehrer an der Kreismusikschule Vechta. Carolin ist stolz, dass sie jetzt auch ein Instrument lernt. „Mein Bruder spielt Schlagzeug, das ist viel lauter“, lacht sie, während sie ihre Flöte einpackt. „Die Instrumente und die Notenbücher stellt die Gemeinde Visbek für die Dauer des Kurses in der Nachmittagsbetreuung zur Verfügung“, erzählt Kahle. Auf diese Weise würden auch Eltern angesprochen, die ihre Kinder sonst nicht zum Musikunterricht schicken würden. Auch die Kreismusikschule sieht das Projekt nicht so ganz uneigennützig. „Durch diese ersten Kontakte mit der Musik bleibt doch der eine oder andere Schüler hängen“, weiß Kahle. Allerdings müssten die Eltern ihren Kindern, wenn sie die Kreismusikschule besuchen, die Instrumente selbst kaufen.